

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 63 (1992)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Herbst 91 kam der Input: In der April-Nummer 1992 gehören die Fachblattseiten mit Schwergewicht einerseits, «In eigener Sache», der Einstimmung auf die Delegiertenversammlung 1992 vom 21./22. Mai in Basel und andererseits dem Computer. Der entsprechende Output liegt nun vor Ihnen.

Zum Thema DV, Jahresversammlung und Jahresberichte möchte ich im Editorial keine überflüssigen Worte verlieren.

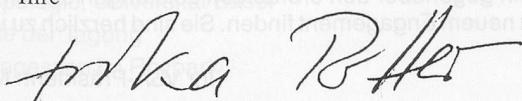
Kompetentere Schreiber haben für Sie entsprechend Zeilen gefüllt. Zum Thema «Computer» finden Sie im Heft ebenfalls fachmännische respektive fachfräuleiche Beiträge – nur, ein paar Überle- gungen möchte ich doch auch beifügen.

Das Heft wäre für mich persönlich zur Enttäuschung geworden, hätten wir Ihnen ausschliesslich über Computertechnik und -einsatz bezüglich Betriebsführung und Heimadministration berichtet. Entsprechende Beiträge fanden Sie im Fachblatt bereits bei anderer Gelegenheit. Dazu kommt: Der PC im Büro hat längst seinen speziellen Effekt als Statussymbol eingebüsst und gehört zum Heim-Altag – . . . auch bei mir daheim. Schon lange habe ich mich daran gewöhnt, meine Texte fürs Fachblatt, nach einem Gespräch, einem Besuch, noch unter der Wirkung des ersten Eindrucks, rasch «i zdöggele», zu speichern, später am Bildschirm wiederum abzurufen, erneut zu lesen, zu ergänzen, zu überarbeiten, in einem ersten Entwurf auszudrucken und meinen Gesprächspartnern zur Stellungnahme vorzulegen. Möglicherweise erfolgt nochmals eine Korrektur bevor das Ganze abschliessend redigiert in die Druckerei wandert. (Wie war das eigentlich früher? Ehrlich: Hat jetzt der Computer meine journalistische Arbeit erleichtert oder einfach vertechnisiert oder was? Mein Mann kam schon mehr als einmal schlaftrunken ins häusliche Büro gestolpert, wenn lang nach Mitternacht der Drucker zu rattern begann. Jetzt hat er mir einen ganz leisen Laserdrucker besorgt!) Eigentlich wollte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie in diesem Heft spezielle Beiträge finden zum Thema «Computer und Behinderte». Dr. Riccardo Bonfranchi, Lehrer an der BFF, hat dazu ein Buch geschrieben, welches demnächst erscheinen wird. Riccardo Bonfranchi fasst in seinem Artikel «Was bringt der Computer Behinderten?» seine Aussagen grundlegend zusammen. Walburga Liebst, Ergotherapeutin im Schulheim Rodtegg, berichtet aus dem Praxisalltag und stellt uns die Computerarbeit mit behinderten SchülerInnen in der Rodtegg vor. Weiter finden Sie Hinweise auf Programme für Sonderschulen, eine passende Buchbesprechung sowie natürlich auch Tips für die Administration.

Ist der Computer nun eigentlich ein Arbeits- oder ein Kommunikationsmittel?

Mein Mann arbeitet täglich oft während Stunden am Computer, gelegentlich versenkt er damit jedoch Schiffe oder legt sich am Bildschirm eine Patience; mein Ältester spielt gegen den Computer Schach, meine Tochter verachtet das Gerät, der Jüngste schreibt damit Semesterarbeiten und ich – nun, ich schimpfe manchmal ganz schön mit ihm, wenn mir die Katze um die Beine streicht, der verrückte Kerl dabei wie wild zu piepsen beginnt und einen totalen Absturz produziert. «Ja, das sind Spannungen zwischen Ihnen und dem Gerät . . . » Da frage ich mich . . . Sie manchmal auch?

Ihre



Inhalt dieser Nummer



Einladung zur Jahresversammlung	206
In eigener Sache	
Der VSA im Spiegel der Jahresberichte	210
Jahresversammlung VAKJB	215
Dezentrale Pflegestation als neue Wohnformen für pflegebedürftige Betagte?	
	219
Wahrnehmung und Existenz	
Seminarbericht	222
Altenpflege 92 in Hannover	
Vom Pflegenotstand zur Pflegekultur	223
Wie sind die Alten wirklich?	
Ein Wettbewerb für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	227
Brandschutz in Spitäler und Pflegeheimen	
	229
Der Computer	
Was bringt der Computer Behinderten?	231
Computer in der Sonderschule	
	238
Spielend lernen mit der COMLES-Familie	
	243
HASYS – das EDV-System für die Administration von Sonderschulheimen	
	246
Rationelle und bedürfnisgerechte Verarbeitung der Daten, Ruf AG	
	247
Über 200 Heime setzen auf die Informatik-Lösung DOMIS von InstantSoft	
	248
REDI AG, Treuhandbüro und Unternehmensberater für Heime mit einem neuen Erscheinungsbild	
	249
Bouquet garni	
Computertechnik in der Grossküche	250
Hilfe vom Bildschirm, Computer in der sozialen Arbeit	
Buchbesprechung	251
Meldungen und Berichte	
	254